

Inhalt

Liebe Genossinnen, liebe Genossen!

Gemeinderat
Erdmannhausen

Seite 2

Ein ereignisreiches Jahr für den Ortsverein Erdmannhausen, die Genossinnen und Genossen in Affalterbach sowie unsere Partei insgesamt geht nun langsam, aber sicher zu Ende. Zu Beginn des Jahres standen erhebliche Neuerungen für die SPD in Erdmannhausen und in Affalterbach an. Nachdem es unseren Genossinnen und Genossen in Affalterbach nicht gelungen war, trotz intensiver Suche einen neuen Vorstand für den Ortsverein zu finden, entschlossen wir uns ein Projekt zur Kooperation zu initiieren (siehe Seite 7). So wurde in der Jahreshauptversammlung am 07. März beschlossen, diesen Schritt zu wagen und künftig in Erdmannhausen und in Affalterbach gemeinsam die Fahne der SPD hochzuhalten. Die Kooperation ist zunächst auf zwei Jahre begrenzt. In den neu gewählten Ortsvereinsvorstand wurden aus Affalterbach Ramona Schröder und Peter Eulenberger als Beisitzer und Ortsverbandsvertreter gewählt.

Bundestagswahl 2009

Seite 4

Nach einem guten dreiviertel Jahr der Zusammenarbeit können wir vom Vorstand des Ortsvereins Euch bestätigen, dass die Arbeit erfolgreich von statten geht. So haben wir bereits eine Vorstandssitzung in der Alten Schule in Affalterbach abgehalten sowie Ende Oktober in der Lemberghalle eine Mitgliederversammlung zum Thema Regionalpartei (siehe Seite 6) veranstaltet.

Öffentliche
Mitgliederversammlung

Seite 6

Auch auf der Ebene des Kreisverbandes haben sich einige Änderungen ergeben. So wurden aus dem Ortsverein Erdmannhausen Ute Rentz und Oliver Hartstang als Beisitzer in den neuen Vorstand gewählt.

Ortsverband
Affalterbach

Seite 7

Neben den wichtigen und aktuellen Informationen aus dem Ortsverein findet Ihr in dieser Ausgabe des Ortsgesprächs kurze Porträts unserer Kandidaten für die Wahlen zum Europäischen Parlament Macit Karaahmetoglu (Seite 5) sowie zur Bundestagswahl Thorsten Majer (Seite 4).

J u s o s
demonstrieren
gegen
J U -
Veranstaltung

Seite 8

Wir wünschen Euch nun viel Spaß beim Lesen des aktuellen Ortsgespräch, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Melanie Oertel und Oliver Hartstang
Redaktion Ortsgespräch

Volles Haus: Der Spielzeugmarkt in der Halle auf der Schray

Auch in diesem Jahr hat der Ortsverein einen Spielzeugmarkt in der Halle auf der Schray veranstaltet. Am Samstag, 15. November kamen viele Hundert Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Besucher um beim traditionellen Markt der SPD auf Schnäppchenjagd zu gehen. Von Oliver Hartstang.

Aus dem
J u s o -
Kreisvorstand

Seite 8



Der Bundestagskandidat Thorsten Majer und der Ortsvereinsvorsitzende Oliver Hartstang.

Die Halle war bereits sehr gut gefüllt, als Thorsten Majer gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Ortsvereins Oliver Hartstang und dem Juso-Kreisvorsitzenden Thomas Mahlberg seinen Rundgang durch die Halle auf der Schray begann. Majer zeigte sich beeindruckt sowohl von der Organisation, als auch von der guten Resonanz, die der Markt auch in diesem Jahr wieder hervorgerufen hat.

Das anschließende Gespräch im Café des Ortsvereins nutzten die Genossen, nun auch verstärkt durch die 2. Vorsitzende des Ortsvereins Ute Rentz, um die Arbeit des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen.

Der Vorstand des Ortsvereins möchte die Gelegenheit nutzen, sich bei den Helferinnen und Helfern zu bedanken, die durch ihr Engagement zum Gelingen des Marktes einen großen Beitrag geleistet haben.

Die Juso AG
Marbach-
Bottwartal

Seite 9

Termine,
Vorschau,
Impressum

Seite 10

Auch Thorsten Majer, Kandidat der SPD im Wahlkreis Neckar-Zaber zur Bundestagswahl ließ es sich nicht nehmen, den Genossinnen und Genossen beim Spielzeugmarkt einen Besuch abzustatten.

Sicher in die Zukunft: Aus dem Erdmannhäuser Gemeinderat

Die Arbeit der SPD-Fraktion im Erdmannhäuser Gemeinderat. Viele unterschiedliche Themen haben die Sitzungen bestimmt - sie waren stets Garanten für interessante und angeregte Diskussionen. Von Gerhard Sautter.

Im Herbst letzten Jahres wurde im Gemeinderat lebhaft über den Häckselplatz diskutiert. Die Situation am jetzigen Standort neben den Sportplätzen und am Jugendhaus ist sehr unbefriedigend. Vor allem an den Wochenenden besteht durch den hohen Fahrzeugverkehr zum Häckselplatz eine erhebliche Gefährdung von Jugendlichen, die zu den Sportplätzen oder zum Jugendhaus gehen. Wir schlugen vor, zu untersuchen, an welchem anderen Standort der Häckselplatz untergebracht werden kann und schlugen mehrere Varianten vor. Als Sofortmaßnahme sollte eine Einbahnstraßenregelung eingeführt werden, um den Verkehr zu verringern. Leider wurden unsere Vorschläge noch nicht umgesetzt.



Fraktion vor Ort: Gerhard Sautter, Hans-Georg Götz und Uwe Ziegler in der Riedstraße.

Die Pläne für den Ausbau der Pflasterstraße wurden Ende September 2007 beschlossen. Bei der Vergabe mussten wir kritisch feststellen, dass der günstigste Anbieter, ein französischer Konzern, durch seinen „Kampfpfeis“ den hiesigen Mittelstand aussticht. Wir drängten darauf, dass auf ein einheitliches Ortsbild geachtet wird und Materialien verwendet werden, die bereits beim Ausbau der Marbacherstraße verwendet wurden. Die fertige Pflasterstraße zeigt, dass dies richtig war, sie macht einen optisch guten Eindruck. Von Vorteil war, dass an der Einmündung von der Marbacherstraße zur Pflasterstraße durch die Gemeinde ein Gebäude erworben werden konnte, so konnte die Straße breiter und übersichtlicher gemacht werden. Zudem entstanden noch vier Parkplätze.

Die Bestattungsgebühren wurden durch den Gemeinderat mehrheitlich gegen unsere Stimmen um bis zu 37,5 % erhöht. Wir beantragten, die Erhöhung der Grabnutzungs- sowie der Grundgebühren auf 20 % zu begrenzen, da die geplante Erhöhung den Bürgern nicht zu vermitteln sei.

Im November 2007 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Sport- und Freizeitgelände einstimmig abgesegnet. So wurde der Weg freigemacht für die Planung des Musikvereins für ein Musikerheim.

Weiter wurde der Gutachterausschuss neu bestellt. Hans-Georg Götz ist wie bisher Mitglied in diesem wichtigen Gremium.

Ein wichtiges Thema im Jahr 2008 war der Ausbau der Kinderbetreuung. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass ab September 2008 im Kindergarten Kunterbunt Kinder vom dritten Lebensjahr an betreut werden, ein Jahr später wird das Angebot auf Kinder ab dem zweiten Lebensjahr erweitert. Auf Antrag von uns wurde über die Einführung der Betreuung und die Kosten getrennt abgestimmt. Für uns waren die von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebühren nicht gerechtfertigt. Letztlich konnte sich die Verwaltung mit sieben gegen sechs Stimmen durchsetzen. Ab 1. Januar 2009 wird wieder die Hausaufgabenbetreuung eingeführt. Da es im Jahr 12 Wochen Schulferien gibt, stellten wir den Antrag, anstatt 11 nur 10 Monatsbeiträge zu verlangen, da diese wichtige soziale Einrichtung nicht zu viel kosten dürfe. Der Antrag der Verwaltung für 11 Monatsbeiträge wurde leider mit Ratsmehrheit angenommen.

Zur weiteren Ergänzung der Kinderbetreuung wird ab Februar die Kernzeitbetreuung ausgeweitet und bis 17.00 Uhr ein „Hort“ an der Schule eingerichtet. Wir wollten dazu ein Betreuungskonzept sowie die personelle Ausstattung wissen. Mit der Einrichtung eines „Hortes“ haben wir in Erdmannhausen ein breites Angebot an Kinderbetreuung. Uns stören allerdings erheblich die zum Teil hohen Gebühren, die von sozial schwachen Familien kaum bezahlt werden können.

Der Kreisverkehr am Ortseingang von Marbach her kommend wurde fertig gestellt und ist unserer Meinung nach gut gelungen. Im Frühjahr werden Blumen in den Gemeindefarben blau und gelb erblühen.

Wir befassten uns sehr intensiv mit der Fortschreibung des Regionalplanes. Dazu hatten wir unsere Regionalrätin Andrea Schwarz um Unterstützung für die Verlegung der Grünzäsur gebeten. Ohne diese Verlegung wäre eine Weiterentwicklung unseres Gewerbegebietes in Richtung Westen nicht möglich. Die Fraktion besuchte die Firma Jäger, um aus erster Hand und vor Ort über die Probleme eines Betriebes zu erfahren, der sich in den letzten Jahren erfreulicherweise gut entwickelt hat und vergrößern möchte. Das Thema Regionalplan ist noch nicht erledigt, da der Gemeinderat der Stadt Marbach beschlossen hatte, die Grünzäsur so wie im Entwurf der Region Stuttgart vorgesehen, zu belassen.

Schon lange wird über einen Bürgertreff diskutiert. Bereits Ende 2007 forderten wir, dass von der Gemeindeverwaltung ein Konzept vorgelegt wird, wie dieser Bürgertreff mit Leben erfüllt wird und wie dieser Treff betrieben werden sollte. Obwohl wir wiederholt dieses Konzept anmahnten, wurde dem Gemeinderat noch nichts Schlüssiges vorgelegt.

In einem Antrag forderten wir eine Bestandsaufnahme aller gemeindeeigenen Gebäude sowie eine Aufstellung darüber, welche Instandhaltungskosten in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen. Nur so kann eine mittelfristige Finanzplanung gemacht werden und der Gemeinderat Prioritäten bei Instandsetzungen festlegen. Dies ist umso wichtiger, da auch in Erdmannhausen die zur Verfügung stehenden Mittel aufgrund der sich abschwächenden Konjunktur zurück gehen werden.

Die Schlussabrechnung des Rathausumbaus liegt jetzt vor. Die Verwaltung will im Obergeschoss eine Klimaanlage einbauen. Bevor aber nicht die Beanstandungen (Wasser in den Kellerräumen, Aufklärung über hohe Honorarzahungen) erledigt sind, werden die Mehrausgaben für das Rathaus nicht genehmigt.

Durch eine Bebauungsplanänderung für das Gewerbegebiet wird für die Zukunft ausgeschlossen, dass sich Abfallbetriebe und ähnliche, die Umwelt belastenden Betriebe ansiedeln können. Wir forderten, dass die Mitglieder der Bürgerinitiative mit anzuhören sind.

Alle Bürger der Gemeinde sind darauf angewiesen, dass sie jederzeit frisches, sauberes und einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung haben. Dieses Wasser beziehen wir von der Landeswasserversorgung (LWV). Die LWV hat sich in der Vergangenheit auch an sogenannten Cross-Border-Leasing Geschäften beteiligt und wird durch die internationale Finanzkrise ebenfalls getroffen. Wir übten heftige Kritik an diesen unsauberen Geschäften, bei denen die Gefahr besteht, dass auf die Gemeinden und damit Bürger unkalkulierbare Kosten zukommen können. Es ist unverantwortlich, mit den Grundbedürfnissen der Menschen so umzugehen. Wir werden auch hier am Ball bleiben.

Dieser Bericht zeigt, dass die SPD-Fraktion mit ihrer Arbeit viele Themen maßgeblich beeinflusst. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir alle gemeinsam daran arbeiten, dass bei der nächsten Gemeinderatswahl die Zahl der SPD-Gemeinderäte erhöht werden kann.



Gerhard Sautter, Uwe Ziegler und Hans-Georg Götz.

Unser Kandidat zur Bundestagswahl: Thorsten Majer

Der Kandidat zur Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Neckar-Zaber wurde auf der Nominierungskonferenz am 29.09.08 in Lauffen am Neckar gewählt. Der dreißig Jahre alte Ingersheimer Rechtsanwalt Thorsten Majer wird im Herbst nächsten Jahres bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Neckar-Zaber antreten. Ein Porträt über den „alten und neuen“ Kandidaten. Von Oliver Hartstang.

Die vorgezogenen Neuwahlen im Jahr 2005 kamen für viele überraschend. Entsprechend kurz war die Vorbereitungszeit sowie der eigentliche Wahlkampf zwischen Nominierung und Wahltag - kurz und heftig. Trotzdem konnte der damalige Rechtsreferendar, der die schwere Nachfolge des bekannten und beliebten Abgeordneten Hans-Martin Bury angetreten hatte, ein äußerst respektables Ergebnis erringen. Mit 34,2 Prozent der Stimmen konnte er sich zwar gegen den Platzhirsch von der CDU, den ehemaligen Turner Eberhard Gienger aus Tübingen, nicht durchsetzen. Doch war dieses Ergebnis für Thorsten Majer kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.



Kandidat der SPD: Thorsten Majer.

Nach dem Abschluss seines Referendariats beim Landgericht Heilbronn im Oktober 2006 gründete Majer gemeinsam mit einem Kollegen im Januar 2007 in Stuttgart die Kanzlei Majer & Conzelmann.

Auch auf der Ebene der Partei brachte sich Thorsten Majer stets vorbildlich ein und wurde somit folgerichtig im April 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden im Kreisverband Ludwigsburg gewählt. Darüber hinaus engagiert er sich seit Februar 2002 als 1. Vorsitzender des Ortsvereins Ingersheim.

Auch im Privaten haben sich Änderungen im Leben von Thorsten Majer ergeben. So hat er im Sommer 2008 seine Freundin Tanja geheiratet. Von dieser Stelle sprechen wir den beiden im Namen des Ortsverein Erdmannhausen und des Ortsverbandes Affalterbach unsere besten Wünsche für die Zukunft aus.

Im Gespräch gibt Thorsten Majer seine Beweggründe für die Kandidatur zum Deutschen Bundestag im Herbst 2009 bekannt: „Ich trete nach wie vor an, weil ich etwas verändern möchte, um den gesellschaftlichen Wandel und die Globalisierung sozial, demokratisch und gerecht zu gestalten. Weil ich zeigen möchte, dass man auch mit Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und Idealismus in der Politik und allgemein im Leben vorankommen kann. Im privaten und beruflichen Bereich ist mir das bisher bestens gelungen und im politischen bin ich dabei immer noch auf einem guten Weg. Und die Leistungen derer, die gänzlich ohne Ehrlichkeit und Idealismus auskommen haben mich nicht nachhaltig beeindruckt. Ich habe nicht die Weisheit gepachtet, aber ich stehe zu dem was ich sage und behandle Thema für Thema, wie ich es für richtig halte.“ So kämpft Thorsten Majer für die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohnes. Er fordert, dass „jeder, der einen Vollzeitjob hat, (...) davon leben können“ muss. Darüber hinaus tritt Majer dafür ein, dass gerade in der Wirtschaft das oftmals aus den Fugen geratene Verhältnis der Bezahlung stimmen muss. Es kann und darf nicht sein, dass offensichtlicher, wirtschaftlicher Misserfolg noch mit horrenden Abfindungen belohnt wird.

Thorsten Majer fordert unter anderem, den Kapitalismus zivilisiert und menschenwürdig zu gestalten. Globale Finanzflüsse bedürfen einer genauen Regulation, „wir brauchen Verkehrsregeln für die Finanzwelt“, so Majer. Das Thema Wasser und die Versorgung mit dem lebenswichtigen Gut hat nicht nur in Erdmannhausen in letzter Zeit die Gemüter bewegt. „Wir brauchen keine weiteren Privatisierungen von für den Grundbedarf entscheidenden Gütern“, sagt Majer mit Blick auf die Diskussion um die Sicherung der Wasserversorgung.

Der beschlossene und vertraglich vereinbarte Atomausstieg ist für Thorsten Majer unumkehrbar: „Daran wird nicht gerüttelt“, denn selbst durch längere Laufzeiten wird der Strom nicht billiger werden, da sich der Preis stets am Markt orientieren wird. Hinzu kommt die nach wie vor ungelöste Frage nach der Endlagerung. Dies gilt insbesondere auch für das Kernkraftwerk in Neckarwestheim. Darüber hinaus findet keine Einrechnung der Rückbaukosten in die Zukunftsprognosen von Union und Energiewirtschaft statt. Ganz zu schweigen von den beträchtlichen Gefahren, die auch von westeuropäischen Atomanlagen ausgehen.

Auch in der nächsten Ausgabe des Ortsgespräch werden wir wieder vom Bundestagswahlkampf direkt berichten. Wir wünschen Thorsten Majer viel Erfolg bei der Kandidatur im Wahlkreis Neckar-Zaber.

Unser Kandidat für Europa: Macit Karaahmetoglu aus Ditzingen

Der SPD-Kandidat für die Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 2009 stellt sich vor. Macit Karaahmetoglu über seine Arbeit in der SPD auf der Ebene des Ortsvereins und im Kreisverband Ludwigsburg. Von Macit Karaahmetoglu.

Macit Karaahmetoglu wurde 1968 in Rize in der Türkei geboren. Im Jahr 1973 wanderten seine Eltern als Gastarbeiter nach Deutschland ein. Mit elf Jahren folgte er 1979 seinen Eltern. Nach Abschluss der Hauptschule und anschließendem Abitur studierte Macit Karaahmetoglu in Tübingen und Heidelberg Rechtswissenschaften. Seit 1997 arbeitet er in Ditzingen als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt im Presse- und Medienrecht. Bei seiner Tätigkeit vertritt er zahlreiche türkische Zeitungen und Fernsehsender wie z. B. die Hürriyet, Milliyet, Türkiye, Zaman, Star TV oder Kanal D.



Logo der Initiative „SPD ve biz“.

Mitglied der SPD ist er seit 2002. Macit Karaahmetoglu ist Vorsitzender des Ortsvereins Ditzingen und Beisitzer im Kreisvorstand der SPD Ludwigsburg. Seine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich der Integration. Aus diesem Grund ist er auch Mitglied des Migrationsbeirats der baden-württembergischen SPD. Im Rahmen seiner politischen Arbeit unterstützt Macit Karaahmetoglu u. a. die SPD-Kandidaten im Landkreis Ludwigsburg insbesondere durch Mobilisierung von türkischstämmigen Wählerinnen und Wählern mit deutscher Staatsbürgerschaft. So organisierte er gut besuchte Veranstaltungen mit Wählerinnen und Wählern mit Migrationshintergrund bei den Bundestagswahlen 2002 und 2006 für den Bundestagswahlkandidaten Jan Mönikes und 2006 für die Landtagskandidaten Wolfgang Stehmer und Claus Schmiedel. Ferner engagiert er sich als Initiator der Projektgruppe „SPD ve biz“ für Integration und Partizipation der türkischen Migrationsbevölkerung. Eine positive Präsenz der SPD in den türkischsprachigen Medien ist ihm wichtig.

„SPD ve biz“ im Internet

Unter der Adresse www.spdvebiz.de könnt Ihr Euch über die Arbeit der Initiative informieren.

Der Kreisverband veranstaltete am 08. November in Rielingshausen eine Delegiertenkonferenz zum Thema Europa. Evelyne Gebhardt, Europaabgeordnete und baden-württembergische SPD-Spitzenkandidatin für die Europawahlen 2009, referierte über ihre Vorstellung eines sozialen Europas. Ein soziales Europa besteht laut Gebhardt aus mehr Bürgernähe und besserer Einbeziehung der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess. Eine soziale Gesetzgebung und der Erhalt der unterschiedlichen Sozialsysteme der einzelnen Staaten sind weitere Pfeiler des sozialen Europas. Nicht die Wirtschaft, sondern der einzelne Bürger müsse im Mittelpunkt stehen. Sie sprach sich entschieden gegen unbedachte Privatisierungen und für mehr Demokratie in Europa aus.



Die Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt und der Kandidat Macit Karaahmetoglu auf der Landesvertreterversammlung.

Die darauf folgende Diskussion mit jungen Genossinnen und Genossen wurde von dem Ludwigsburger Kandidaten für Europa, Macit Karaahmetoglu, moderiert. Demokratiedefizite, Imageprobleme und die Frage nach einer europäischen Identität waren die wichtigsten Anknüpfungspunkte. Am Schluss bestand Einigkeit: "Europa ist ein sozialdemokratisches Projekt, geboren aus der Idee, die Länder und Völker Europas in Frieden und Wohlstand zu vereinen", wie es auch im Leitantrag der SPD-Landesvertreterversammlung vom September 2008 heißt.

„SPD ve biz“ vor Ort

Die Initiative ist unter folgender Adresse erreichbar:

Marktstraße 41
71254 Ditzingen

Telefon: 0 71 56 / 50 18 20
Telefax: 0 71 56 / 50 18 21
e-Mail: info@spdvebiz.de

Öffentliche Mitgliederversammlung mit Regionalvorstand Lars Barteit

Zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Ortsvereines Erdmannhausen und des Ortsverbandes Affalterbach am Freitag, den 31. Oktober 2008 haben rund fünfzehn Mitglieder und Interessenten an einer Kandidatur für die SPD bei den anstehenden Kommunalwahlen den Weg in die Lemberghalle nach Affalterbach gefunden.

Gemeinsam mit dem Regionalvorstand Lars Barteit diskutierten sie über Verkehrs- und Gewerbeplanung, Integration sowie die Stärkung der ortsnahen Infrastruktur. Von Oliver Hartstang.

Nach der Begrüßung durch den Ortsvereinsvorsitzenden Oliver Hartstang stellte Lars Barteit zunächst kurz die Strukturen der SPD auf regionaler Ebene vor. Für ihre Arbeit hat sich die Regionalpartei drei Themenschwerpunkte herausgesucht, die es zu bearbeiten gilt: Beim Thema Integration stehen maßgeblich Projekte vor Ort im Mittelpunkt der Arbeit. So wird derzeit eine Integrationsstelle ins Leben gerufen. Diese befindet sich im Bürgerbüro der Genossinnen und Genossen in Ditzingen - von hier aus wird auch das Projekt SPD - ve biz geleitet, ein Projekt zur Einbindung und Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit sogenanntem Migrationshintergrund in die Arbeit vor Ort und zur Vermittlung sozialdemokratischer Ideen und Werte.

Das zweite Thema - und hier sieht Lars Barteit den direkten Bezug zur Kommunalpolitik - stellen die Bereiche Wohnen und Mobilität dar. Insbesondere ist hier die Stärkung ortsnaher Infrastruktur als einen Schwerpunkt zu nennen. Lars Barteit sieht den Regionalplan als ein wichtiges Steuerungselement, um hier gezielt Maßnahmen in den Ortszentren fördern zu können. Nicht außen vor lassen darf man aber auch die (Neu-) Ordnung und Verbesserung von Verkehrsströmen und - flüssen in die Ortschaften, beziehungsweise auch außen herum, so dass die Verkehrsbelastung innerorts auf einem erträglichen Maße gehalten wird.

Gleichzeitig muss die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erhöht werden. Auch neue Wege müssen hierbei beschritten werden. Lars Barteit berichtet beispielsweise von einem Bus- Service für Seniorinnen und Senioren, der unter anderem vom örtlichen Handel gefördert wird und Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen in den Ortszentren direkt anfährt. Dieses Beispiel aus seiner Heimatgemeinde Eberdingen macht deutlich, dass Projekte, bei denen Verwaltung und Handel an einem Strang ziehen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen durchaus Erfolg versprechend sind.

Auch die Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel kann ein solcher Weg sein. Es seien hier nur die schon länger bekannten Beispiele Park and Ride oder Rent- A- Bike, bekannt aus der Landeshauptstadt Stuttgart, genannt.

Den Themenbereich Verkehr schloss Barteit mit der Forderung nach einem regionenverbindenden StudiTicket ab. Es sollte ein Ticket geschaffen werden, das entlang der Neckar- Achse Tübingen - Stuttgart - Heilbronn gilt.



Auch das Wohnen in den Ortschaften der Region ist Thema des Abends gewesen. So gibt es zwar - für Investoren lukrativ - Wohnraum in Form von Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften. Auch ein paar wenige Beispiele für Reihenhäuser lassen sich in den Neubaugebieten der Region finden. Bezahlbarer Mietwohnraum in den Ortschaften und insbesondere in den Ortszentren ist allerdings Mangelware. Hier sind die Kommunen und die Gemeinderäte gefordert, diesen Missstand zu beheben und sich einzusetzen für bezahlbaren Wohnraum, sowie neue Wohnkonzepte, die den Ansprüchen des demographischen Wandels gerecht werden.

Das dritte und letzte Thema Arbeit und Gewerbe wurde von Lars Barteit nur kurz angesprochen. So forderte er beispielsweise einen Bonus für die Gemeinden in der Außenentwicklung, die ihren Schwerpunkt auf die Innenentwicklung legen. Die Nachverdichtung von vorhandenen Wohn- und Gewerbegebieten steht hier auf der Liste der Prioritäten ganz oben.

Bei der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die Thema Verkehr und Wohnen, den Anwesenden am stärksten unter den Nägeln brannte. So wurde lange über die schlechte Verbindung des ÖPNV in Richtung Winnenden, sowie die Vernetzung der Regionen untereinander gesprochen. Auch die Entwicklung und Stärkung der Ortszentren war wichtiges Gesprächsthema. Insbesondere für die Gemeinde Erdmannhausen stehen hier mit der Ortskernsanierung in den nächsten Jahren tiefgreifende Veränderungen an.

Mit seinem Dank an Lars Barteit und der Übergabe eines kleinen Präsentes im Namen des Ortsvereines beendete der Vorsitzende Oliver Hartstang die Mitgliederversammlung.

SPD-Ortsverband Affalterbach

Aufgrund unserer sinkenden Mitgliederzahl haben wir uns Anfang des Jahres 2008 entschlossen, unseren Ortsverein, zumindest vorläufig, nicht eigenständig weiterzuführen, sondern zu versuchen, uns einem größeren Ortsverein anzuschließen. Anlass dazu war auch, dass Sigrid Ringwald-Schäfer, die in den letzten Jahren unseren Verein maßgeblich geprägt hat, aus Affalterbach weggezogen ist. Auch verstarb im Januar überraschend unser langjähriger Kassier Hermann Helmreich, mit dem wir ein treues Mitglied verloren haben. Von Ramona Schröder.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Vorstand des Ortsvereins Erdmannhausen beschlossen wir, gemeinsam den Schritt zu wagen. Zukünftig gehören wir zum Ortsverein Erdmannhausen. Um aber in Affalterbach präsent zu bleiben, vertreten Ramona Schröder und Peter Eulenberger den Ortsverband in Affalterbach und sind als Beisitzer im Vorstand des gemeinsamen Ortsvereins.

Im Affalterbacher Gemeinderat sind wir mit vier Gemeinderät/inn/en vertreten: Ramona Schröder (3. Wahlperiode), Christa Priester (1. Wahlperiode), beide SPD-Mitglieder. Als parteilos haben sich uns Hans Rehn (2. Wahlperiode) und Bärbel Geeck (1. Wahlperiode) angeschlossen.

Hans Rehn organisiert schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich das „Affalterbacher Kulturprogramm“. Im stilvollen Ambiente der Affalterbacher Kelter finden ca. zehn Veranstaltungen im Jahr statt. Überwiegend sind es klassische Konzerte von hoher Qualität. Ein Besuch lohnt sich immer, da auch die Eintrittspreise sehr besucherfreundlich kalkuliert sind.

Christa Priester hat von Sigrid Ringwald-Schäfer den Vorsitz des Partnerschaftsausschusses übernommen. Sie initiierte u.a. den jährlichen Schüleraustausch mit unserer Partnergemeinde in Ungarn, Teglas. Schon zweimal fuhr eine Schülergruppe mit Christa für eine Woche im Juli nach Teglas. Sie waren in einem großen Kindergarten untergebracht und hervorragend versorgt. Die Jugendlichen hatten eine eindrucksvolle Zeit, da ihnen von den Gastgebern ein wirklich abwechslungsreiches Programm geboten wurde. Beim Gegenbesuch scheute Christa keine Anstrengungen, um den Gästen die Tage bei uns in Affalterbach interessant zu gestalten.

Ramona Schröder ist Vorsitzende des Kindergartenausschusses. Ihr es ein wichtiges Anliegen, dass die Rahmenbedingungen in den Tageseinrichtungen für Kinder den immer stärker wachsenden Anforderungen an die pädagogische Arbeit angepasst werden (z. B. Bildungs- und Orientierungsplan Baden-Württemberg) und die Gemeindeverwaltung mit den Finanzmitteln nicht zu knapp kalkuliert. Weiterhin organisiert sie im Team das jährliche Sommerferienprogramm der Gemeinde, nun schon seit 14 Jahren. Sie ist auch Mitglied im Bau- und Verwaltungsausschuss.

Bärbel Geeck ist ebenfalls Mitglied im Bau- und Verwaltungsausschuss. Durch ihre Lehrtätigkeit an unserer Grundschule ist sie über die Situation an der Schule gut informiert. Sie setzt sich u. a. sehr für Verbesserungen der Rahmenbedingungen an unserer Schule ein, da die Grundschule sich ebenfalls dem Wandel der Zeit stellen muss. Energisch hat sie auch für eine Änderung des Winterdienstes in Affalterbach ausgesprochen, im Gemeinderat aber keine Mehrheit bekommen.

Im Frühjahr musste aus Termingründen leider unsere seit 14 Jahren stattfindende Fahrradbörse ausfallen. Der Termin für das nächste Jahr steht aber bereits, es ist der 04. April 2009, in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Unser kleiner, aber feiner Spielzeugmarkt fand dieses Jahr am 08. November statt. In der Kelter war ein reges Kaufen und Verkaufen zu beobachten. So manche glückliche Gesichter waren zu sehen, da echte Schnäppchen gemacht werden konnten. Der Termin für 2009 ist für den 07. November zu notieren, 9.00 bis 12.00 Uhr.

Bei der diesjährigen Leistungsschau in Affalterbach im September wagten wir es, uns mit einem eigenen Stand zu präsentieren. Christine Rudolf unterstützte uns durch ihren Besuch. Wir waren sehr überrascht über die intensive und positive Resonanz, die wir von den Besuchern bekommen haben. Nicht nur, dass die Bastelangebote gut angenommen wurden, auch bei unserem Affalterbach-Quiz wurde sehr eifrig mitgemacht. Ein Hauptgewinn ging dabei an Hans-Georg Götz aus Erdmannhausen. Es wurde auch sehr positiv zur Kenntnis genommen, dass die SPD in diesen schwierigen Zeiten weiterhin politisch aktiv ist und sich als Ansprechpartner für die Bevölkerung anbietet.

Und das werden wir in Affalterbach auch weiterhin sein.

Termine im Ortsverband Affalterbach

04.04.09 10.00 - 12.00 Uhr
Fahrradbörse in der Kelter

07.11.09 09.00 - 12.00 Uhr
Spielzeugmarkt in der Kelter

Spontandemo gegen Veranstaltung der Jungen Union

Jusos der AG Marbach- Bottwartal und des Kreisverbandes Ludwigsburg wurde der Eintritt zu einer "öffentlichen" Veranstaltung der Jungen Union mit dem sogenannten Islamkritiker Udo Ulfkotte verwehrt. Daraufhin entschlossen sich die rund dreißig Jusos zu einer spontanen Demonstration gegen den Rechtspopulisten Ulfkotte und das undemokratische Verhalten von JU und CDU.

Am 02. Oktober 2008 hatte die Junge Union Bottwartal den umstrittenen Islamkritiker Udo Ulfkotte zu einem Vortrag in den Schlosskeller in Marbach geladen und auf den Internetseiten der Jungen Union Bottwartal und der CDU Baden- Württemberg fand sich auch eine öffentliche Einladung an alle Bürger, die Veranstaltung zu besuchen. Als sich jedoch kurz vor Veranstaltungsbeginn neben Mitgliedern der CDU und Jungen Union auch unter anderem Jusos aus dem Kreis Ludwigsburg, Antifa Aktivisten, einige SPD-Mitglieder und muslimische Mitbürger vor dem Schlosskeller einfanden, um an der Diskussion teilzunehmen, hieß es, dass eine vorherige Anmeldung notwendig sei, um teilzunehmen, wovon jedoch weder im Internet, noch auf dem Veranstaltungsflyer die Rede war.

Enttäuscht, nicht bei einer als öffentlich ausgeschriebenen Veranstaltung teilnehmen und bei einem hochbrisanten Thema mitdiskutieren zu können, meldeten die Jusos eine Spontandemo an und positionierten sich vor dem Eingang zum Schlosskeller mit Bannern und verlasen einige kritische Sachverhalte zu Udo Ulfkotte. Sie warfen ihm Panikmache und unseriöse Berichterstattung vor, in welcher er Tatsachen verdreht und Vorurteile bedient. Die Berichte von einem Busfahrer, der seine Fahrgäste aus dem Bus schickt, um zu Allah beten zu können, von Muslimen, die auf Schweinefleisch spucken, von Banken, die aus Angst vor dem Islam Sparschweine zurückziehen oder von der Fluggesellschaft British Airways, die aus Angst vor Muslimen das Kreuz aus ihrem Logo entfernt, werden von den verantwortlichen Stellen, wie der Busgesellschaft, dem Deutschen Fleischverband, der Banken oder British Airways für falsch erklärt, was ihn offenbar wenig tangiert.

Auch die Berufung auf weniger seriöse Berichtersteller im Falle des Busfahrers wie die englische Boulevardzeitschrift „Sun“, die ihren Bericht später korrigierte und sich bei dem Busfahrer Arunas Raulynaitis entschuldigte, ist für die Jusos kein Indiz für die Glaubwürdigkeit von Udo Ulfkotte.

In dieser Sache berufen die Jusos sich auf Stefan Niggermeier, Gründer des „BILDblog.de“ und ehemaliger Medienredakteur der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Auch Ulfkotte arbeitete für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die sich inzwischen von ihm distanziert hat. Der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Günther Nonnenmacher sagt: „Er hat kein geschlossenes Weltbild. Er hüpfert auf einer Mode herum, versucht, da etwas ideologisch abzuernten.“

Kurz nachdem die Rednerin der Demonstranten begonnen hatte, diese Dinge auszuführen, wurde sie von einem älteren Mann grob beleidigt und aufgrund ihres Alters als unwissend und dumm bezeichnet, der aber ansonsten keine Argumente zu bieten hatte, aufgrund deren man eine sachliche Diskussion hätte führen können. Es gelang den Jusos auch, den Vorsitzenden der Republikaner Rolf Schlierer zu begrüßen, der ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen wollte, jedoch nach der Begrüßung durch die Jusos ebenfalls nicht mehr eingelassen wurde.

Die Verblüffung angesichts dieser, offensichtlich doch nicht so öffentlichen Veranstaltung und Debatte und der unangemessen aggressiven Reaktion der Befürworter von Udo Ulfkotte bleibt zurück. Ebenso wie die Zweifel an der Glaubwürdigkeit des schon lange umstrittenen Islamkritikers und dem verantwortungsbewussten Umgang der Jungen Union und der CDU mit einem Vortrag zu einem Thema, das im Moment hochbrisant ist, an diesem Abend bei einigen Menschen nicht kleiner geworden sind.

Neuer Vorstand im Juso-Kreisverband gewählt

Der SPD-Nachwuchs im Kreisverband Ludwigsburg traf sich am 28. September 2008 im Haus der SPD zur Jahreshauptversammlung. Neben den Vorstandswahlen stand die Planung für das Wahljahr 2009 auf dem Programm.

Von Oliver Hartstang.

Zu Beginn der Versammlung „arbeiteten“ die Jusos die Formalien ab. So standen zunächst die Wahlen zum neuen Vorstand auf dem Programm. Im Amt bestätigt wurden der Kreisvorsitzende Thomas Mahlberg und der Kassier Daniel Dietrich. Für den nicht mehr angetretenen stellvertretenden Vorsitzenden Frank Steimle warf Oliver Hartstang seinen Hut in den Ring. Er wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Anschließend stellte der neue Vorstand die Planungen für das Wahljahr 2009 vor.

Den Anfang wird ein Neujahrsempfang im Haus der SPD machen. Dieser findet am 20. Januar 2009 statt. Bei dieser Gelegenheit wollen die Jusos Ihre Konzepte zur Kommunalwahl vorstellen, sowie den Wahlkampf offiziell beginnen. Zu dieser Veranstaltung sind alle SPD-Mitglieder und Kandidatinnen und Kandidaten herzlich eingeladen.

Darüber hinaus nominierten die Jusos Thorsten Majer als ihren Kandidaten für die Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Neckar-Zaber.

Mit bewährtem Vorstand ins neue Arbeitsjahr

Bei der ersten Jahreshauptversammlung der Juso AG Marbach- Bottwartal am 13. November konnte diese stolz auf ihr beinahe einjähriges Bestehen zurückblicken. Von Bastian Brucklacher.



Seit der Gründung der AG am 01. Dezember 2007 wurden etliche politische Themenfelder analysiert, aufgearbeitet und natürlich unter einem breiten Blickwinkel auch diskutiert. Dass hierbei insbesondere die Bildungspolitik den Fokus der inhaltlichen Auseinandersetzungen darstellte, ist bei der ungebrochenen Präsenz und Bedeutsamkeit dieser gesellschaftlichen Säule offenkundig, zumal viele Jusos selbst als Schüler oder Studenten in tagtäglicher Konfrontation hierzu stehen. Eine eigens hierfür organisierte bildungspolitische Veranstaltung mit der Landtagsabgeordneten Christine Rudolf als Referentin bildete den Höhepunkt innerhalb dieses Themenfeldes.

Doch auch Europa- und Wirtschaftspolitik fanden ihre berechnete Stellung und so wurde der Kaukasuskonflikt ebenso wie die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise näher beleuchtet und Hintergrundinformationen ausgewertet.

Nachdem der Rechenschaftsbericht des Vorstandes die Arbeit des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren ließ, wurde dieser einstimmig entlastet und in den darauf folgenden Neuwahlen ebenso einstimmig bestätigt. Den Vorsitz führt weiterhin Matthias Fiedler (Benningen), unterstützt von Georg Sideris (Marbach), der erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Vervollständigt wird das Vorstandstrio von Bastian Brucklacher (Steinheim), der weiterhin das Amt des Schriftführers bekleidet. Besonders groß war die Freude über die neu gewonnenen Mitglieder, welche ganz eindeutig zum Gelingen dieses politischen Projektes beigetragen haben und denen ebenso wie den SPD- Ortsvereinen in Marbach, Erdmannhausen, Benningen und dem ganzen Bottwartal unser aufrichtigster Dank gebührt.

Die Sitzungen der Juso AG Marbach-Bottwartal finden in aller Regel alle 14 Tage dienstags in der FC-Klausur in Marbach statt. Hierzu sind alle Interessent/innen herzlich eingeladen.

(Kontaktadresse: [m.fiedler\(at\)spd-benningen.de](mailto:m.fiedler(at)spd-benningen.de))



Der Vorstand der Juso AG Marbach-Bottwartal (von links nach rechts): Schriftführer Bastian Brucklacher (Steinheim), der Vorsitzende Matthias Fiedler (Benningen) und sein Stellvertreter Georg Sideris (Marbach).

Termine und Vorschau auf das Wahljahr 2009

Im Jahr 2009 stehen neben der Bundestagswahl im Herbst sowohl die Kommunalwahl, als auch Europa- und Regionalwahlen auf dem Programm. Wir haben uns vorgenommen, zu jeder der anstehenden Wahlen mindestens eine Veranstaltung im Ortsverein auf die Beine zu stellen. Den Auftakt hat die Mitgliederversammlung im Oktober 2008 zum Thema Regionalwahl und Regionalpartei gemacht. Auch zu den weiteren Wahlen planen wir interessante Veranstaltungen. Die bereits feststehenden Termine geben wir Euch nun im Rahmen dieser Übersicht bekannt. Weitere Termine sind in Planung. Diese entnehmt bitte den Ankündigungen in den Mitteilungsblättern sowie unserer Internetseite. Unter www.spd-erdmannhausen.de sind stets aktuelle Informationen und Hinweise zu den Aktivitäten von Ortsverein und Fraktionen abrufbar. Von Oliver Hartstang.

Freitag, 23.01.2009 um 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung im **Besprechungszimmer** der **Halle auf der Schray** in **Erdmannhausen**.

Mittwoch, 28.01.2009 um 19.30 Uhr

Neujahrsempfang im **Nebenzimmer der Lemberghalle** in **Affalterbach**.

Freitag, 13.02.2009 um 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung im **kleinen Sitzungssaal im Erdmannhäuser Rathaus** zur Wahl der Gemeinderatsliste in Erdmannhausen.

Freitag, 13.03.2009 um 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung zur Wahl der Gemeinderatsliste in Affalterbach.

Freitag, 20.03.2009 um 19.30 Uhr

Diskussionsveranstaltung mit dem verkehrspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion **Thomas Leipnitz**.
Thema: **Verkehrsplanung**.

Freitag, 27.03.2009 um 19.30 Uhr

Lesung der SPD-Landtagsabgeordneten Christine Rudolf.
Thema: „**Frauen und Geld - Wider die ökonomische Unsichtbarkeit von Frauen**“.

Samstag, 04.04.2009 um 10.00 Uhr

Fahrradbörse in der **Kelter** in **Affalterbach**.

Sonntag, 26.04.2009 um 12.00 Uhr

Vorstellung der Affalterbacher **Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl** in der **Kelter** in **Affalterbach**.

Samstag, 16.05.2009, vormittags

Infostand auf dem **Penny-Markt-Parkplatz** mit den **Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl** in **Affalterbach**.

Freitag, 10.07.2009 um 18.00 Uhr

Kreisdelegiertenkonferenz in der **Halle auf der Schray** in **Erdmannhausen**.

Samstag, 07.11.2009 um 09.00 Uhr

Spielzeugmarkt in der **Kelter** in **Affalterbach**.

Samstag, 21.11.2009 um 14.00 Uhr

Spielzeugmarkt in der **Halle auf der Schray** in **Erdmannhausen**.

Impressum

1. Auflage, 2008
 Auflage: 100 Exemplare
 Herausgeber: SPD-Ortsverein Erdmannhausen
 Oliver Hartstang (1. Vorsitzender)
 Wendenstraße 22
 71723 Großbottwar

